

## **Helmut Krethe zum Internationalen Guttemplertag am 3. 10.**

### **Wahrhaft revolutionär waren die ethischen Ziele**

Landesverbände und Guttempler-Gemeinschaften werden auch in diesem Jahr den 3. Oktober als Internationalen Tag der Guttempler in besonderer Weise begehen.

#### **Bereits 1851 den Krankheitscharakter des Alkoholismus erkannt**

Der 11. Juli vor 160 Jahren ist das Gründungsdatum der Guttempler in Utica / USA. Die Gründer/innen haben schon damals den Krankheitscharakter des Alkoholismus und den völligen Verzicht auf alle alkoholischen Getränke als einzig mögliche Konsequenz gesehen. Das deutsche Sozialrecht anerkannte den Krankheitscharakter erst 117 Jahre später.

#### **Die Organisation könnte auch heute nicht besser geschaffen werden**

Die Gründer/innen in den USA schufen mit den Guttemplern eine Organisation, wie sie Gruppenpädagogen der heutigen Zeit nicht besser hätten schaffen können. Sie entwickelten ein schlüssiges Konzept, das in Teilen bis in die heutige Zeit Bestand hat:

- der Aufbau,
- die wöchentlichen Zusammenkünfte,
- das Verteilen von Aufgaben auf viele Schultern,
- das Zitieren von Worten zur Einleitung und zum Schluss,
- die die Zielsetzung deutlich machen,
- das gemeinsame Lied zu Beginn und zum Schluss sowie
- bestimmte Formen und Bräuche.

#### **Zur Sklavenzeit bereits Gleichberechtigung gelebt**

Wahrhaft revolutionär waren die ethischen Ziele, formuliert in einer Zeit, als es noch Sklaven gab: die Gleichberechtigung aller Rassen und Religionen (Anm JF: und der Geschlechter).

Als die Gleichwertigkeit aller Rassen in Folge der unterschiedlichen Anschauungen zwischen Guttemplern der Südstaaten in den USA gegenüber den übrigen Guttemplern in Gefahr war, formulierte der damalige Internationale Präsident Samuel Hastings:

***"Warum sollen wir der Farbe der Haut größere Bedeutung beimessen als der Farbe der Augen oder der Haare?" Er beantwortete dies damit: "Sie sind lediglich persönliche Kennzeichen und sagen nichts über den Wert eines Menschen aus."***

Ein aus meiner Sicht hervorragender Satz.

Wer sich intensiv mit der Geschichte der Gründung und Entwicklung der internationalen Guttemplerarbeit beschäftigen will, braucht nur die Bücher von Alfred Koß zu lesen. Dann bekommt man Respekt vor der Leistung unserer Vorgänger. Alfred Koß hat hierzu und auch Biografien über John B. Finch, Charlotte Gray, Joseph Malins sowie über die internationalen Präsidenten bis 1905 verfasst.

#### **Bewunderung verdienen ebenso die "normalen" Mitglieder**

Die Leser/innen werden weiter zu der Erkenntnis kommen, dass es nicht nur die "großen" Guttempler sind, die unsere Bewunderung verdienen, sondern ebenso die "normalen" Mitglieder in ihrer Treue, ihrer Tätigkeit und Hingabe.

Denn viele von ihnen kamen aus einfachen Verhältnissen, bildeten sich bei den Guttemplern weiter und waren offen dafür zu lernen. Sie wirkten in ihrem Umfeld, bescheiden, ohne Anspruch auf Glanz und Ruhm. Sie lebten für eine bessere Zukunft.

Daher bin ich davon überzeugt, wer sich intensiv mit der internationalen Guttemplergeschichte beschäftigt, wird fasziniert sein. Ihm werden sich neue Erkenntnisse erschließen, und man kann durchaus stolz sein auf die Leistungen unserer Vorgänger/innen.

**An die revolutionären Gründungsideen erinnern und mit heute vergleichen**

Der 3. Oktober gibt den Guttempler-Gliederungen die Möglichkeit, an die revolutionären Gründungsideen zu erinnern, Vergleiche zwischen damals und heute zu ziehen (z. B. Veränderung von Form und Brauchtum, Arbeitsweise, Selbsthilfe und mehr...) und die Veränderungen zu registrieren, sich der 160-jährigen Geschichte bewusst zu sein und an die Verbundenheit mit den Guttempler-Ländern zu erinnern, die es in allen Erdteilen gibt.

Helmut Krethe  
Bundesvorsitzender